



© Malke Hötje



© Ton Keene



© Remco Bohle

ANÄSTHESIST/IN

Mit **ÄRZTE OHNE GRENZEN** arbeiten Sie häufig in Kliniken, in denen es an Anästhesisten und Anästhesiepflegern fehlt – zum Beispiel während oder nach (Bürger-)Kriegen. Sie machen Narkosen, bei denen der „klinische Blick“ oft das Hauptmonitoringverfahren ist, betreuen die Patienten prä- und postoperativ, bilden lokale Kollegen weiter und konzipieren Notfallpläne für Situationen mit vielen Verletzten.

Arbeiten mit **ÄRZTE OHNE GRENZEN** fordert heraus

Im Projekt erleben Sie ungewohnte Arbeitssituationen und Lebensbedingungen, die Sie mit dem Team und den Menschen im Land verbinden. Sie arbeiten mit einfachsten Mitteln, finden sich in fremden Situationen zurecht und teilen mit Ihren Kollegen Computer, Kühlschrank und Dusche. Sie können – und müssen – improvisieren und eigenständig sein und sollten dabei gelassen und teamfähig bleiben. Denn vor Ort arbeiten Sie in einem kleinen internationalen, multidisziplinären Team und eng mit Ihren lokalen Kollegen zusammen. Sie werden viel lernen: über die Menschen in Ihrem Projekt und über sich selbst.

Als Anästhesist/in im Projekt brauchen Sie ...

- eine abgeschlossene oder fast abgeschlossene Facharztausbildung in Anästhesie
- Erfahrung in Kinderanästhesie, Neugeborenen-Reanimation sowie Notfall- und Intensivmedizin
- fundierte Kenntnisse der Inhalations-, Spinal- und Regionalanästhesie
- Erfahrung in der Leitung einer Operationsabteilung und/oder die Bereitschaft dazu
- die Fähigkeit, unter einfachsten Bedingungen zu arbeiten, d. h. auch ohne Sauerstoffgerät, Überwachungsapparatur und voroperative Diagnosemöglichkeiten
- Improvisationstalent, z. B. bei der Reparatur von Narkosegeräten
- Reise- oder Berufserfahrung in einem sogenannten Entwicklungsland
- Englisch (fließend), möglichst Kenntnisse in Französisch (oder einer anderen Fremdsprache)
- mindestens sechs bis zwölf Wochen Zeit für Ihren Auslandseinsatz



Die Projektarbeit eröffnet viel Neues:
fachlich, aber auch menschlich.

„Eine der Hauptaufgaben im Projekt ist das Organisieren eines standardisierten Arbeitsablaufes. In all meinen Projekten hatten die Anästhesiepfleger einen hohen Wissensstand, zugleich konnten wir ihre Arbeitsorganisation gemeinsam verbessern. Als Anästhesist/in bei **ÄRZTE OHNE GRENZEN** muss man außerdem lernen, am Patienten zu ‚kleben‘. Nur so kann man frühzeitig eine Veränderung der ‚signes vitaux‘ erkennen und lernen, wie der Zustand des Patienten mit den begrenzten Mitteln zu stabilisieren ist. Im Projekt macht man keine ‚schönen‘ Vollnarkosen, sondern ein Angebot zum Überleben.“ *Christiane Lagrave-Jürgens, u. a. Burundi/Elfenbeinküste*

„Für **ÄRZTE OHNE GRENZEN zu arbeiten, bedeutet viel Improvisation, z.B. wenn es kein Beatmungsgerät gibt, ein wichtiges Medikament fehlt oder der Strom ausfällt.** Trotz allem schaffen wir es gemeinsam, unsere Patienten gut zu versorgen – das ist immer wieder eine tolle Erfahrung. Im Projekt arbeite ich aber nicht nur im OP. Ich stelle zudem lokale Mitarbeiter ein, gebe Schulungen, schreibe OP-Pläne, erledige Bürokratisches und baue die Blutbank auf. Wenn nötig, helfe ich auch auf der Intensivstation aus und betreue schwerkranke Patienten mit. Denn anders als in Deutschland gehört man im Projekt schnell zu den erfahrensten Mitarbeitern. Das alles bedeutet viel Verantwortung und lange Arbeitstage. Da hilft es, dass wir im Team eng zusammenarbeiten und uns gegenseitig stützen können.“ *Klaus Konstantin, u. a. Demokratische Republik Kongo/Haiti*

„Bei meinen Einsätzen für **ÄRZTE OHNE GRENZEN hat mir meine bisherige Berufserfahrung als Anästhesistin sehr geholfen.** Immer wieder gab es schwierige Situationen, in denen ich sofort entscheiden musste, was zu tun ist. Zugleich habe ich durch die Zusammenarbeit mit dem nationalen Team viele neue Einsichten gewonnen. Dass wir internationalen Anästhesisten oft alle zwei bis drei Monate wechseln, ist für die nationalen Kollegen nicht immer leicht. Da ist es gut, dass wir unser Wissen weitergeben und sie in neuen Fertigkeiten schulen – das macht für alle einen großen Unterschied.“ *Marjorie Ann Ladion, Somalia/Nigeria*

Interessiert? Dann informieren Sie sich ausführlicher unter www.aerzte-ohne-grenzen.de/mitarbeiten. Dort finden Sie auch unseren Bewerbungsbogen zum Herunterladen.

ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin
Tel.: 030 – 700 130 0, Fax: 030 – 700 130 340
www.aerzte-ohne-grenzen.de


MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Träger des Friedensnobelpreises